



## **Wenn behinderte Kinder volljährig werden – Fragen rund um das gesetzliche Betreuungsrecht**

Wenn behinderte Kinder volljährig werden, ändert sich ihre rechtliche Situation: Eltern können dann keine Entscheidungen mehr im Rahmen ihrer elterliche Sorge treffen.

Wenn junge Erwachsene sich aufgrund ihrer Erkrankung oder Behinderung nicht selber um wichtige gesundheitliche oder finanzielle Fragen kümmern können, wird die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung durch das Betreuungsgericht erforderlich; diese wird häufig zunächst von den Eltern übernommen.

**Am Dienstag, den 7.2.2017, um 20.00 Uhr**, erläutert die Referentin Gabriela Lünsmann **in den Räumen von KIDS Hamburg e.V.** die Unterschiede zwischen elterlicher Sorge und gesetzlicher Betreuung, sowie die Grundzüge des Betreuungsrechts und den Ablauf des gerichtlichen Verfahrens. Es werden die Rechte und Pflichten gesetzlicher Betreuer dargestellt und erläutert, welche Entscheidungen einer gerichtlichen Genehmigung bedürfen und welche Rechenschafts- und Berichtspflichten gegenüber dem Gericht bestehen.

**Referentin:** **Gabriela Lünsmann, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kanzlei Menschen und Rechte**

**Teilnahmegebühr:** **10 Euro für Mitglieder**  
**15 Euro für Nichtmitglieder**  
**5 Euro für Empfänger von Grundsicherungsleistungen**

**Anmeldung:** **Per mail [tatjana.gorraj@kidshamburg.de](mailto:tatjana.gorraj@kidshamburg.de) oder Fax 040/38 61 67 81 unter Angabe von Namen und Anzahl der gewünschten Plätze**

**Bezahlung:** **Per Überweisung nach Erhalt der Rechnung**

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Herzliche Grüße

**Regine Sahling**  
**Geschäftsführerin**